

14. Dezember 2020

Land verschärft Anti-Corona-Maßnahmen: Lockdown ab dem 16. Dezember

Das Land NRW hat für Mittwoch einen weitgehenden Lockdown für Einzelhandel, körpernahe Dienstleistungsbetriebe, Schulen und Kitas angekündigt. Das Ziel ist es, die Kontakte weiter auf ein Minimum zu reduzieren. Dies gilt auch für die Stadtverwaltung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden, wie empfohlen, verstärkt aus dem Homeoffice arbeiten. Vereinbarte Termine, insbesondere im Bereich der Bürgerdienste, können aber weiter wahrgenommen werden.

An Silvester und Neujahr wird bundesweit ein An- und Versammlungsverbot umgesetzt. Der Verkauf von Pyrotechnik vor Silvester wird in diesem Jahr generell einheitlich verboten.

Nach wie vor ist die Krankenhaussituation in Nordrhein-Westfalen angespannt – auch in Bochum. Die Krankenhausbelegung nimmt weiterhin zu, auch auf den Intensivstationen. Nach wie vor ist das wichtigste Ziel der Infektionsschutz-Maßnahmen, einen Kollaps des Gesundheitssystems zu verhindern, damit weiterhin jede und jeder die medizinische Versorgung bekommen kann, die sie oder er benötigt. Bei weiter steigenden Zahlen ist daher die nun beschlossene, zeitlich begrenzte Verschärfung der Maßnahmen sinnvoll.

Am Wochenende haben verstärkt Kontrollen durch den städtischen Ordnungsdienst und die Polizei im Einzelhandel stattgefunden. Der Ruhrpark war am Samstag stark besucht. Jedoch wurden die Regeln überwiegend eingehalten. Auch die Einlässe zu den jeweiligen Geschäften wurden mit zusätzlichem Personal kontrolliert und sichergestellt. Ähnlich war es auch in der Bochumer Innenstadt. 16 Maskenverstöße wurden registriert.

Erneut gibt es zwei Todesopfer, die in Verbindung mit dem Corona-Virus verstorben sind. Damit sind in Bochum bislang 57 Menschen an oder in Verbindung mit einer Corona-Infektion gestorben. Insgesamt sind in Bochum seit März 6.360 (+29) Menschen positiv auf das Corona-Virus getestet worden. 5.249 (+46) davon sind inzwischen genesen. Aktuell sind 1.054 (-19) Personen infiziert, 134 davon werden stationär, 34 von ihnen intensiv-medizinisch betreut. Die Zahl der Infektionen der letzten sieben Tage gerechnet pro 100.000 Einwohner beträgt 173,9.